

Naturschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“

Das Naturschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“ liegt ganz im Westen des Landkreises Harburg. Mit ca. 1.400 ha gehört es zu den größten Naturschutzgebieten. Es ist Teil des ca. 8.600 ha großen FFH-Gebietes Nr. 38 „Wümmeniederung“, das sich entlang des gesamten Wümmelaufs erstreckt.

Die obere Wümmeniederung ist eine unserer schönsten, vielfältigsten und artenreichsten Landschaften. Wälder, Moore, Bäche, Heiden und weite Wiesen mit alten Bäumen und Hecken wechseln sich ab. Sie verleihen dem Gebiet auf großen Flächen den Charakter einer Parklandschaft.



Foto: Morgenstimmung in der Wümmeniederung, südlich von Otter

© Landkreis Harburg

Das Große Torfmoor

Eingebettet in die weiten Grünlandflächen dieses Naturschutzgebietes liegt südlich der Ortschaft Otter das Große Torfmoor. Mit ca. 60 ha gehört es zu den größeren Mooren im Landkreis Harburg. Wie bei allen Mooren hatten Torfabbau und Entwässerung das Moor fast völlig zerstört. Nach Aufgabe der Nutzung hatte dichter Birkenwald das ursprünglich baumfreie Moor besiedelt und eine Wiederausbreitung moortypischer Flora und Fauna verhindert.

Bereits im Jahr 2005 hat die Naturschutzabteilung die zentralen Entwässerungsgräben für eine Moorregeneration schließen lassen. Nach zunächst verhaltenen Entwicklungen nutzt die Natur nun ihre Chance umso schneller und gestaltet ihr neu gewonnenes Terrain nach ihren eigenen Gesetzen.

Foto: Moorfroschpaar

© Staffan Kyrk



Hierbei entstehen neue Moorlebensräume mit einer bemerkenswerten Dynamik. Als eine Charakterart des Torfmoores haben die Moorfrösche die neuen Lebensräume bereits angenommen.

In unserer heutigen Kulturlandschaft werden fast alle sichtbaren Veränderungen allein vom Menschen ausgelöst: Wiesen werden gemäht, Äcker abgeerntet, Bäume gefällt, Flächen bebaut, Gräben angelegt. Die gestaltenden Kräfte der Natur hingegen sind kaum noch erlebbar.

Ganz nah dran

In Naturschutzgebieten ist das Verlassen der Wege zum Schutz der bedrohten Natur immer verboten. So bleiben viele Eindrücke und Erfahrungen auch dem Naturliebhaber verborgen. Das Große Torfmoor ist jedoch durch einen naturnahen Gemeindeweg erschlossen. Hier kann man unmittelbar vom Weg aus alle Phasen des natürlichen Regenerationsprozesses aus nächster Nähe besichtigen.



Foto: Ein Blick vom Weg ins Moor - absterbender Birkenwald im Bereich der Wiedervernässung

© Landkreis Harburg

Besonders eindrucksvoll ist derzeit der Rückzug des Birkenwaldes, da er sich den neuen Wasserständen nicht anpassen kann. Zunächst werden die Baumkronen lichter und Äste verlieren ihre feinen Zweige. Später bilden Baumpilze balkonartige Fruchtkörper am Stamm. In der letzten Phase brechen die weißen Stämme in sich zusammen und versinken im Wasser. Ohne den Schatten des Blätterdaches beginnen dort schon die ersten Torfmoose das neue Moor wieder aufzubauen.

Gegenüber der Gemeindeverwaltung in Otter kann man geradeaus in das Naturschutzgebiet gehen. Dort wo sich nach 1,4 km der Weg gabelt nimmt man den rechten Abzweig. Einmal links abbiegen und man sieht links auf halber Strecke die Vernässungszonen. Von da an hält man sich nur noch rechts. Man erreicht nach insgesamt 5 km wieder die Ortschaft Otter. Gutes Schuhwerk wird empfohlen und ruhiges Verhalten zum Schutz der störungsempfindlichen Tierwelt ist erforderlich.

Herausgeber:

Landkreis Harburg

Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkharburg.de

Internet: www.landkreis-harburg.de

Telefon: 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank www.pixelio.de verwendet.